



Jahresbericht 2024

Aus dem Vorstand

Der Personalverband der Stadt Bern vertritt die Interessen der Mitarbeitenden der Stadtverwaltung und ewb (Energie Wasser Bern) als anerkannter Sozialpartner gegenüber den beiden Arbeitgeberinnen Stadt Bern und ewb. Die Themen drehen sich rund um Personal-, Organisations-, Betriebs- und Arbeitssicherheit. Insbesondere die Herausforderungen des heutigen Zeitgeists in der Arbeitswelt, wie Fachkräftebedarf, Fürsorge langjähriger und neuer Mitarbeitenden, einer Arbeitswelt-Kultur auf Augenhöhe zu pflegen und zu fördern, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, die Gesundheit der Mitarbeitenden - dessen Notwendigkeit ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben.

Ein zentraler Schwerpunkt ist die Erneuerung und Modernisierung des Personalverband - Der PVSB steht anhaltend vor zeittypischen Herausforderungen. Die Mitgliederzahlen weisen aufgrund der anstehenden und laufenden Pensionierungen sowie dem naturgegebenen Generationenwandel nach unten. Demzufolge lag und liegt der Fokus auf der Neugewinnung von Mitgliedern. Weitere Maßnahmen sind getroffen – im Jahr 2024 wurde die Homepage erneuert, mit einem neuen Kleid versehen sowie strukturell angepasst. Eine Kampagne wurde erarbeitet insbesondere mit dem Fokus „Ein Stimme in Bern“ - Berns Stimme im Berufsalltag bei der Stadtverwaltung zu sein – diese soll im Jahr 2025 lanciert werden. Mit dem Ziel insbesondere die jüngeren Generationen anzusprechen, zu motivieren und zu gewinnen - sich in Zeiten von Wandel in der Arbeitswelt engagieren zu können.

In folgenden Themenfeldern hat sich der Vorstand nach wie vor eingesetzt:

Zu den laufenden strategischen Personalprojekten-, im Kontext des HR4you-Projekts, das ein digitales, zentralisiertes Personalmanagement der Stadtverwaltung darstellt, Gerlos, gerechtes Lohnsystem, konnten Rückmeldungen zu wichtigen Punkten in der Projektentwicklung gegeben werden.

Dies wie beispielsweise das Engagement zu leisten Menschen mit multikulturellem Hintergrund bei der Sprachlichen Integration zu unterstützen und so gut qualifizierte Fachpersonen im Arbeitsleben zu gewinnen, stärken und erhalten.

Oder insbesondere beim „BGM“ – betriebliches Gesundheitsmanagement - bei ansteigendem Arbeitsdruck, erhöhtem Informationsfluss, Erneuerungen von Systemen und Programmen – Veränderungen von Arbeitsabläufen usw. – steht an erster Stelle die Gesundheit am Arbeitsplatz. – Dieser muss mit angemessenen Maßnahmen Rechnung getragen werden.

Die Teuerung zeigt sich anhaltend im laufenden Jahr insbesondere in Anbetracht der steigenden Gesundheitskosten (Krankenversicherungsprämie). Der Landesindex der Konsumentenpreise belief sich Stand Oktober 2024 auf 0.6%. Gemäß des revidierten Personalrechts konnten wir die Krankenkosten ins Feld führen resp. die Preiserhöhungen außerhalb des Landesindex der Konsumentenpreise. Im November 2024 konnten wir für das Personal der Stadtverwaltung einen Teuerungsausgleich von 1% aushandeln, der per 01.01.2025 wirksam wird.

Dies ist umso beachtlicher, als sich die Finanzen der Stadt Bern in einer sehr angespannten Situation befinden.

Zur Personalvorsorgekasse

An den Finanzmärkten stand das Geschehen im Jahr 2024 ganz im Zeichen der Geldpolitik. Während die Schweizerische Nationalbank (SNB) eine Vorreiterrolle einnahmen und die Zinsen bereits im März 2024 senkte, zog die Europäische Nationalbank (EZB) erst im Juni 2024 nach. Die US-Notenbank wartete sogar bis im September 2024 mit der ersten Zinssenkung. Im Verlauf des Jahres folgten bei allen Nationalbanken dann noch weitere Zinssenkungen. Gepaart mit der rückläufigen Teuerung stiegen deshalb die Kurse der Obligationen und die Renditen sanken wieder unter 0,6%, was dem Renditeniveau vom Frühsommer 2022 entsprach.

Bei den Aktienmärkten beeindruckte die amerikanische Leitbörse in New York. Nach 24 Prozent im Vorjahr, rückte der breit gefasste S&P 500 Index im Jahr 2024 um weitere 23 Prozent vor. Treibende Kraft war die Aktienkursentwicklung grosser Technologiefirmen wie Nvidia, Apple oder der Facebook-Mutter Meta Platforms. Der Höhenflug der amerikanischen Börse zog viel ausländisches Kapital an. Insgesamt flossen den amerikanischen Aktienfonds rund 1'100 Milliarden Dollar zu, während die Aktienfonds in Europa einen Nettoabfluss von rund 66 Milliarden Dollar hinnehmen mussten. Entsprechend schwächer fielen die Kursentwicklungen der europäischen und auch der Schweizer Börse aus.

Im Jahr 2024 erreichten die Pensionskassen in der Schweiz eine durchschnittliche Rendite auf den Vermögensanlagen zwischen 7,61% und 7,92%. Die PVK schnitt mit einer Anlagerendite von 7,62% durchschnittlich ab. Der Deckungsgrad verbesserte sich von 94,81% auf 99,56%. Die Unterdeckung verringerte sich von 146,7 Millionen Franken auf 12,7 Millionen Franken per Ende 2024. Gemäss dem langfristigen Finanzierungspfad musste die PVK Ende Jahr einen Deckungsgrad von 83,13% erreichen. Die Reserve auf den langfristigen Finanzierungspfad erhöhte sich von 12,31% per Ende 2023 auf 16,43% per 31.12.2024.

Wichtige Beschlüsse der Verwaltungskommission im Jahr 2024:

Verzinsung der Sparguthaben im Jahr 2025

Die Sparguthaben werden auch im Jahr 2025 mit einem Zins von 2,75% verzinst.

AHV-Überbrückungsrente gemäss Artikel 26 der Personalvorsorgeverordnung

Die maximale AHV-Überbrückungsrente beträgt CHF 14'700 pro Jahr bzw. 1'225 pro Monat. Der Anspruch ist abhängig vom durchschnittlichen Beschäftigungsgrad von der Anzahl Beitragsjahre vor Rentenbeginn.

Die maximale Bezugsdauer beträgt ab dem Jahr 2030 noch maximal 2 Jahre. Frauen und Männer können die AHV-Überbrückungsrente nach wie vor ab Alter 63 bis 65 beziehen. Der Beitrag für die Finanzierung der AHV-Überbrückungsrente wird ab dem Jahr 2030 von 0,5% auf 0,8% des versicherten Lohns erhöht. Versicherte und Arbeitgeberin zahlen je die Hälfte, also 0,25% bzw. 0,4% ab dem Jahr 2030.

Kürzung der AHV-Überbrückungsrente bei Wiederaufnahme der Beschäftigung nach der Pensionierung innerhalb von 4 Monaten

Bei voller oder teilweiser Wiederaufnahme der Beschäftigung innerhalb von 4 Monaten nach der Pensionierung kürzt die PVK die AHV-Überbrückungsrente, wenn der zu versichernde AHV-Jahreslohn dieser Wiederbeschäftigung die Eintrittsschwelle nach BVG übersteigt.

Das Personalvorsorgereglement und die aktuelle Personalvorsorgeverordnung sind auf unserer Homepage www.pvkbern.ch unter den Downloads publiziert und einsehbar.

Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Verband (kfmv)

Führungswechsel beim Kaufmännischen Verband - mit Monika Keller gewinnt der Verband Bern eine versierte Berufsfrau und Führungsperson. Sie war die letzten fünf Jahre als stellvertretende Geschäftsführerin des Wirtschaftsraums Thun tätig, zuvor u.a. als Gesamtprojektleiterin Digital der Bernexpo Groupe und Leiterin des Migros-Fitnessparks und Hallenbad in Oberhofen. Als ausgebildete Marketingplanerin, Verkaufsleiterin und berufsbegleitende Absolventin eines MBA-Studiums in Strategischem Management & Leadership sowie als langjährige Prüfungsexpertin kennt sie die kaufmännische Berufswelt bestens. Wir freuen uns für die Zukunft gestärkt aufgestellt zu sein und auf die weitere Zusammenarbeit mit Monika Keller.

Im Jahr 2024 wurden die Rechtsberatungen für unsere Mitglieder im gewohnten Rahmen durch Andrea Frost-Hirschi als erfahrene Arbeitsrechtlerin des Kaufmännischen Verband wahrgenommen. Insbesondere unterstützt der kfmv Bern den Personalverband bezüglich der Verhandlungen zum GAV ewb sowie bezüglich diverser arbeitsrechtlicher Fragen in diesem Kontext.

Energie Wasser Bern (EWB): Gesamtarbeitsvertrag (GAV) (Zitate aus dem Geschäftsbericht / Webseite EWB)

Energie Wasser Bern versteht sich als engagierter Partner, der die Stadt Bern maßgeblich bei der Erreichung ihrer ehrgeizigen Klimaziele, insbesondere im Bereich Wärme, unterstützt. In diesem Zusammenhang wurde die Strategie des Unternehmens noch stärker auf die Themen Versorgungssicherheit und Energiewende ausgerichtet. Die Kapazität wird durch die geplante Erweiterung des Fernwärmenetzes um 50 Kilometer fast verdoppelt, wodurch etwa 20.000 zusätzliche Haushalte mit Fernwärme versorgt werden können. Als sozial verantwortungsbewusster Arbeitgeber legt ewb großen Wert auf faire Anstellungsbedingungen und auf das Schaffen der richtigen Rahmenbedingungen. Dazu zählen unter anderem ein Gesamtarbeitsvertrag, moderne und ansprechende Arbeitsplätze, Teilzeitmöglichkeiten auf allen Ebenen sowie eine flexible Jahresarbeitszeit. Darüber hinaus gehören Arbeitssicherheit, umfassende Gesundheitsvorsorge sowie vielfältige Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zum Gesamtpaket.

Mit den strategischen Schwerpunkten «Energieverbrauch senken, Energieeffizienz steigern und erneuerbare Energien fördern» spielt ewb eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der ehrgeizigen Klimaziele sowie des Klimareglements der Stadt Bern und der umliegenden Gemeinden. Der erneute Spitzenplatz in der Benchmarking-Studie unterstreicht, dass ewb den bereits eingeschlagenen «Berner Weg zur Energiewende» erfolgreich fortsetzt.

Auch die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Anliegen. Bei Neueinstellungen richtet man ein Augenmerk gezielt auf Frauen sowie junge und ältere Menschen, da in diesen Gruppen das Potenzial auf dem Arbeitsmarkt noch nicht vollständig ausgeschöpft ist. Ewb bietet attraktive Arbeitszeitmodelle, die mobiles Arbeiten, Teilzeitstellen und großzügige Betreuungszeiten bei kranken Kindern oder Familienangehörigen umfassen. Diese Maßnahmen sollen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern und kommen sowohl Müttern als auch Vätern zugute.

Diversity, also Vielfalt, verfolgt den Ansatz, dass alle Menschen Anerkennung, Respekt und Wertschätzung erfahren, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft oder möglichen

körperlichen oder geistigen Einschränkungen. Die Schweizer Bevölkerung entwickelt sich kontinuierlich weiter und wird immer vielfältiger. Dies gilt auch für die Mitarbeitenden von ewb. Chancengleichheit und der Abbau von Diskriminierung sind ewb ein großes Anliegen. Zudem tragen die unterschiedlichen Sichtweisen, Erfahrungen und Fähigkeiten der Mitarbeitenden maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Um die Chancen, die sich aus der Vielfalt der Mitarbeitenden ergeben, optimal zu nutzen und den unterschiedlichen Bedürfnissen noch besser gerecht zu werden, wurde „Diversity“ als Handlungsfeld in der langfristigen HR-Strategie verankert. In Zusammenarbeit mit den Stiftungen Rossfeld und GEWA bietet Energie Wasser Bern kaufmännische Praktika für Menschen mit Beeinträchtigungen an. Die Praktikantinnen und Praktikanten können entweder sechs- oder zwölfmonatige Einsätze im Rahmen der Ausbildung als Kauffrau oder Kaufmann absolvieren.

Der Vorstand

Für die stets kollegiale, konstruktive Zukunft gerichtete Zusammenarbeit gerade in Zeiten von Veränderung, sowie für die gute Unterstützung danke ich meinen Vorstandsmitgliedern herzlich. Der Vorstand führte im Berichtsjahr insgesamt sieben ordentliche Sitzungen durch und setzte sich wie folgt zusammen:

Präsidium:	Kolinda Kropf
Vizepräsidium:	Simon Bühler
Rechtsberatung:	Bernadette Bechtiger
Sekretariat + Mutationen:	Eliane Wirth
Finanzen:	Lukas Bieri
Protokoll + Vertrauenspersonen:	Werner Wirth
Vertrauensperson:	Claudia Wolleb

Vertrauensleute

Unsere Vertrauensleute sind ein wichtiges Bindeglied zwischen den Mitgliedern an den unterschiedlichen Standorten und dem Verband. Vom Vorstand werden sie regelmässig über die aktuellen Geschäfte informiert.

Zwischenzeitlich werden auch viele Informationen direkt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern kommuniziert. Dies erfolgt in der Regel über Mailverkehr oder die Homepage des Verbandes.

Vertrauensleute sind:

PRD Präsidialdirektion:

Aussenbeziehungen und Statistik, Junkerngasse 47: Michael Matter, 031 321 75 41
Stadtplanungsamt, Zieglerstrasse 62: Peter Andres, 031 321 70 69

SUE Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie:

Direktionsstabsdienste, Predigergasse 12: zurzeit vakant

BSS Direktion für Bildung Soziales und Sport:

Sozialamt, Schwarztorstrasse 71: Mathias Krebs, 031 321 60 85

TVS Direktion für Tiefbau Verkehr und Stadtgrün:

Vermessungsamt, Bümplizstrasse 45: zurzeit vakant

FPI Direktion für Finanzen Personal und Informatik:

Informatik Stadt Bern, Bümplizstrasse 45: Anja Depping, 031 321 77 32

Energie Wasser Bern (EWB):

Valentyna Bruni, 031 321 38 70

Kommissionen im Personalwesen

Der Personalverband der Stadt Bern vertritt die Arbeitnehmenden in verschiedenen Kommissionen im Personalwesen. Die jeweiligen Kommissionsmitglieder werden für eine Amtsperiode (analog den Gemeinde- und Stadtratswahlen) durch den Gemeinderat gewählt.

Paritätische Einreihungskommission:

(Bernadette Bechtiger, Simon Bühler)

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

Paritätische Ausgliederungskommission:

(Simon Bühler)

Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

Verwaltungskommission der Personalvorsorgekasse:

(Bernadette Bechtiger, Gyula Lehretter)

Im Berichtsjahr tagte die Kommission gemäss ihrem Sitzungsraster.

Regionalgruppe Bern

(Simon Bühler, Kolinda Kropf)

Der Erfahrungsaustausch bleibt weiterhin von grosser Bedeutung, wobei viele Verbände mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert sind. Neben dem Fachkräftemangel stehen insbesondere die Belastungen der Mitarbeitenden, die Energiekrise und die Verhandlungen zum Teuerungsausgleich im Fokus. Ein wiederkehrendes «Problem» aller Verbände besteht darin, die Vorstandspositionen zu besetzen und gleichzeitig die Mitgliederzahl zu stabilisieren – oder sogar auszubauen

Angestellte Stadt und Region Bern

(Kolinda Kropf und Simone Bühler)

Dieses Gremium wird leider aufgelöst aufgrund mangelnder Teilnehmenden sowie dessen Bewirtschaftung.

Mitgliederbestand per 31.12.2024

Per 31.12.2024 beträgt der Mitgliederbestand 421: 151 Aktive und 13 Aktiv-Veteranen, 57 GAV-Mitglieder, 185 Pensionierte, 7 Ehren- und 7 Vorstandsmitglieder.

Im Berichtsjahr sind 8 unserer Mitglieder verstorben. Die Vertrauenspersonen gewannen 2 Mitarbeitende als neue Mitglieder für unseren Verband.

Liste der Verstorbenen

Bopp Rosmarie
Freivogel Niklaus
Guggisberg Werner
Hostettler Hans
Krähenbühl Daniel
Luterbacher Peter
Rubin Wilhelm
Sheppard Joe

Den Hinterbliebenen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Neue Veteranen 2024 und somit 30 Jahre Mitglied im Verband sind:

Obrist Viktor
Peterhans Paul
Renner Madlen
Scheidegger Ruth

Neueintritte 2024

März	Hostettler Jasmin	ewb
Juni	Roth Eduard	ewb

Bern, im Februar 2025



Die Präsidentin:
Kolinda Kropf